

Statistische Berichte

N I 2 – hj 1/78

Ausgegeben am 13. September 1978

**Verdienste und Arbeitszeiten
im Handwerk Nordrhein-Westfalens**

Mai 1978

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Postfach 1105, Mauerstraße 51, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (0211) 4 49 71

Statistische Berichte mit * vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle
Statistischen Landesbehörden für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen.
Preis dieser Ausgabe 1,00 DM zuzüglich Versandkosten.
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkungen

1. Allgemeines

Die Verdiensterhebung im Handwerk wird ab 1957 in halbjährlichen Abständen (Mai und November) durchgeführt. Sie dient der laufenden Beobachtung der Verdienste und Arbeitszeiten in diesem Bereich. In die Erhebung einbezogen sind 10 Handwerkszweige. Erfasst werden nur die männlichen Arbeitskräfte; lediglich im Herrenschnneiderhandwerk werden auch Angaben für Frauen verlangt und im Damenschnneiderhandwerk nur die Arbeitszeiten und Verdienste der weiblichen Arbeitnehmer ermittelt. Die Arbeitnehmer werden nach Vollgesellen, Junggesellen und „Übrige Arbeiter“ unterschieden.

Die Verdiensterhebung im Handwerk ist eine Repräsentativstatistik. In die Erhebung einbezogen sind rd. 15 % der Betriebe mit rd. 10 % der Beschäftigten in den ausgewählten Handwerkszweigen.

2. Begriffsbestimmungen

„Erfasste Arbeiter“ ist die den Durchschnittswerten zugrunde liegende Zahl der erfassten Arbeiter. Da diese Zahl eine Aussage über die strukturelle Zusammensetzung der Arbeiter im Handwerk und deren eventuelle Veränderung nicht zuläßt, wird sie nicht laufend bekanntgegeben. Statt dessen werden in jedem Bericht die aus den hochgerechneten Zahlen ermittelten prozentualen Anteile der einzelnen Beschäftigtengruppen veröffentlicht, um so einen Einblick in die Verteilung der Arbeiter auf die einzelnen Handwerkszweige und Arbeitergruppen zu gewähren.

Die Prozentsätze bedeuten in den Zeilen:

a) „Zusammen“ = Anteil des jeweiligen Handwerkszweiges an der Gesamtzahl der Arbeiter in allen ausgewählten Handwerkszweigen;

b) „Vollgesellen, Junggesellen, Übrige Arbeiter“ = Anteile der Arbeitergruppen an der Gesamtzahl der Arbeiter in dem betreffenden Handwerkszweig.

Vollgesellen sind Gesellen oder Facharbeiter, die auf Grund der Gesellenprüfung oder ihrer sonstigen Berufserfahrung in der Handwerklichen Fachrichtung den tariflichen Ecklohn (100 %) oder darüber hinaus einen Zuschlag zum Ecklohn erhalten.

Junggesellen sind Gesellen, deren Lohn auf Grund ihres geringen Lebensalters oder ihrer geringen Anzahl von Berufsjahren einen tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn unterliegt.

Übrige Arbeiter sind Personen, die auf Grund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als Gesellen des jeweiligen Handwerkszweiges angesehen werden können.

Geleistete Arbeitszeit ist die tatsächlich am Arbeitsplatz geleistete Arbeitszeit. Dies sind in der Regel die innerhalb der Arbeitsstätte bzw. auf der Arbeitsstelle verbrachten Zeiten abzüglich allgemein betrieblich festgesetzter Ruhepausen (wie Mittagszeit, Frühstückspause).

Mehrarbeitsstunden sind Arbeitsstunden, die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Gewährung von Freizeit ausgeglichen werden, unabhängig davon, ob für diese Stunden ein Zuschlag gezahlt wird oder nicht.

Bezahlte Arbeitszeit ist die der Lohnabrechnung zugrunde gelegte Arbeitszeit. Sie umfaßt die geleistete Arbeitszeit zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden für gesetzliche Feiertage, Urlaub, Krankheit, Arbeitspausen und Freizeit aus betrieblichen oder persönlichen Gründen.

Bruttoverdienst ist der tarifliche oder frei vereinbarte Lohn einschließlich aller Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zulagen, wie er dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum als Arbeitsverdienst berechnet wird. Nicht zum Bruttoverdienst rechnen alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind (z. B. Nachzahlungen), sowie Spensersatz, Trennungschädigung, Auslösungen usw..

1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der männlichen Gesellen im Handwerk*) 1970 bis 1978

Jahr Monat	Bezahlte Wochenarbeitszeiten		Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst		
	Voll-	Jung-	Voll-	Jung-	Voll-	Jung-	
	gesellen		gesellen		gesellen		
	Stunden				DM		
1970	Mai	44,8	43,8	6,15	4,78	276	210
	November	45,1	44,2	6,51	5,03	293	222
1971	Mai	44,7	43,6	7,08	5,54	316	242
	November	44,6	43,7	7,38	5,75	329	251
1972	Mai	44,1	43,0	7,76	6,10	342	262
	November	44,3	43,3	8,10	6,45	359	279
1973	Mai	44,3	43,0	8,61	6,91	381	297
	November	44,0	43,2	8,98	7,12	395	308
1974	Mai	43,5	42,9	9,54	7,58	415	325
	November	43,4	43,1	9,93	7,87	431	339
1975	Mai	42,7	42,2	10,21	8,03	437	339
	November	39,7	39,1	10,46	8,31	447	352
1976	Mai	43,0	42,5	10,80	8,58	464	365
	November	43,0	42,7	10,95	8,70	471	371
1977	Mai	42,8	42,4	11,46	9,04	490	384
	November	42,9	42,3	11,65	9,14	500	386
1978	Mai	42,6	42,4	12,01	9,48	511	402

*) Durchschnitt aus 9 Handwerkszweigen.

2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Gesellen und übrigen Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen Mai 1978

Arbeitsgruppe	Erfasste Arbeiter %	Wochenarbeitszeit			Brutto-	
		Geleistete Stunden		Bezahlte Stunden	stunden-	wochen-
		insgesamt	darunter Mehrarbeitsstunden			

a) Männliche Arbeiter

Ausgewählte Handwerkszweige insgesamt

Vollgesellen	82,4	35,1	1,5	42,6	12,01	511
Junggesellen	6,7	34,7	1,3	42,4	9,48	402
Übrige Arbeiter	10,9	34,1	1,7	42,4	9,98	423
Zusammen	100	35,0	1,5	42,5	11,62	494

Kraftfahrzeugreparatur

Vollgesellen	79,4	32,1	1,0	41,2	11,55	476
Junggesellen	9,1	31,2	0,8	40,7	9,17	373
Übrige Arbeiter	11,5	32,0	1,4	41,0	9,69	397
Zusammen	10,0	32,0	1,1	41,1	11,12	457

Schlosserei

Vollgesellen	80,7	34,3	2,3	43,0	12,46	536
Junggesellen	7,1	35,7	2,4	43,4	9,28	403
Übrige Arbeiter	12,2	32,3	1,4	41,8	9,10	380
Zusammen	3,2	34,2	2,2	42,9	11,83	507

Tischlerhandwerk

Vollgesellen	75,5	34,2	1,9	42,6	12,69	540
Junggesellen	4,6	34,3	1,6	42,8	10,20	436
Übrige Arbeiter	19,9	32,2	1,7	41,7	10,60	442
Zusammen	22,6	33,8	1,8	42,4	12,17	516

Herrenschneiderei

Vollgesellen	97,9	37,0	2,2	43,2	8,95	387
Junggesellen	/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter	/	/	/	/	/	/
Zusammen	0,1	37,0	2,2	43,1	8,93	385

Bäckerhandwerk

Vollgesellen	79,0	40,2	1,3	44,9	11,56	519
Junggesellen	5,9	39,9	1,6	45,1	8,24	371
Übrige Arbeiter	15,1	39,1	0,8	44,0	8,20	361
Zusammen	11,7	40,0	1,3	44,8	10,86	486

/ = kein Nachweis wegen zu hohen Stichprobenfehlers, — () = Werte nur bedingt verwendbar.

noch: 2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Gesellen und übrigen Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen Mai 1978

Arbeitsgruppe	Erfafte Arbeiter %	Wochenarbeitszeit			Brutto-	
		Geleistete Stunden		Bezahlte Stunden	stunden-	wochen-
		insgesamt	darunter Mehrarbeitsstunden			

Fleischerei

Vollgesellen	79,8	38,5	0,8	44,1	11,77	520
Junggesellen	6,1	38,7	0,2	43,6	8,10	353
Übrige Arbeiter	14,1	37,0	3,2	45,4	9,42	428
Zusammen	6,9	38,3	1,1	44,3	11,21	496

Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation

Vollgesellen	84,9	35,0	2,1	42,7	12,59	538
Junggesellen	10,3	34,1	1,5	42,3	9,71	411
Übrige Arbeiter	4,8	34,0	2,0	42,4	10,63	450
Zusammen	14,7	34,9	2,0	42,7	12,21	525

Elektroinstallation

Vollgesellen	85,6	33,5	1,3	41,8	11,57	484
Junggesellen	9,6	33,7	1,2	41,6	9,60	399
Übrige Arbeiter	4,8	33,4	1,3	41,8	10,47	437
Zusammen	12,7	33,5	1,3	41,8	11,33	473

Malerhandwerk

Vollgesellen	91,6	34,6	1,0	41,6	11,66	485
Junggesellen	4,0	34,8	0,9	41,9	10,35	434
Übrige Arbeiter	4,4	35,2	2,3	42,1	11,34	478
Zusammen	18,1	34,6	1,1	41,7	11,59	483

b) Weibliche Arbeiter

Herrenschneiderei

Vollgesellen	67,4	32,3	0,0	40,7	7,69	313
Junggesellen	(12,4)	(33,9)	(0,1)	(40,6)	(5,30)	(215)
Übrige Arbeiter	20,3	33,7	0,0	40,9	7,31	299
Zusammen	36,2	32,8	0,0	40,7	7,32	298

Damenschneiderei

Vollgesellen	71,7	34,2	0,1	40,2	6,65	267
Junggesellen	(18,3)	(34,0)	(0,0)	(40,7)	(5,10)	(207)
Übrige Arbeiter	10,0	35,3	0,3	40,1	6,99	280
Zusammen	63,8	34,2	0,1	40,3	6,40	257